DIN 18195 Beiblatt 1:2011-03 (D)

Bauwerksabdichtungen - Beiblatt 1: Beispiele für die Anordnung der Abdichtung

Inhalt

Seite

Vorwort 4

1 Allgemeines 5

2 Verweisungen 5

3 Gliederung 6

4 Prinzipskizzen zur Anordnung der Bauwerksabdichtung 7

Bilder

Bild 1 — Boden-Wand-Anschluss, Bodenfeuchte; unterkellertes Gebäude; Absatz UK Bodenplatte 7

Bild 2 — Boden-Wand-Anschluss, Bodenfeuchte; unterkellertes Gebäude; Absatz OK Bodenplatte 7

Bild 3 — Boden-Wand-Anschluss, Bodenfeuchte; unterkellertes Gebäude; kein Absatz 8

Bild 4 — Boden-Wand-Anschluss, Bodenfeuchte (mit Dränung, abgeschrägter Absatz) 8

Bild 5 — Sockel; WDVS Außendämmung, unterkellert 9

Bild 6 — Sockel; monolithisches Mauerwerk, unterkellert, Außenwandabdichtung mit KMB 9

Bild 7 — Sockel; hinterlüftete Verblendschale, unterkellert, Entwässerung über OK Gelände 10

Bild 8 — Sockel; Gebäude nicht unterkellert, kerngedämmte Verblendschale; Entwässerung unter OK Gelände 10

Bild 9 — Sockel-Türanschluss 11

Bild 10 — Sockel-Türanschluss, niveaugleich 11

Bild 11 — Boden-Wand-Anschluss; zeitweise stauendes Sickerwasser 12

Bild 12 — Boden-Wand-Anschluss; drückendes Wasser 12

Bild 13 — Abschluss (vor Wasser geschützt liegend) an aufgehendes Bauteil; nichtdrückendes Wasser; hohe Beanspruchung (Dachterrasse) 13

Bild 14 — Abschluss (wasserbeansprucht) an aufgehendes Bauteil; nichtdrückendes Wasser; hohe Beanspruchung (Dachterrasse) 13

Bild 15 — Abschluss an aufgehendes Bauteil (Brüstung); nichtdrückendes Wasser; hohe Beanspruchung (intensive Begrünung mit Drän-Anstau-Platten) 14

Bild 16 — Abschluss an Dachrand; nichtdrückendes Wasser; hohe Beanspruchung (intensive Begrünung) mit Anstaubewässerung 14

Bild 17 — Abschluss an Türschwelle; barrierefrei, nichtdrückendes Wasser; hohe Beanspruchung (Parkdeck, Bahnenabdichtung mit Gussasphalt) 15

Bild 18 — Wandabschluss; nichtdrückendes Wasser; mäßige Beanspruchung (Balkon) 15

Bild 19 — Wandabschluss und Ablauf; nichtdrückendes Wasser; mäßige Beanspruchung (Nassraum im Wohnungsbau) 16

Bild 20 — Wandabschluss; nichtdrückendes Wasser; hohe Beanspruchung (Nassraum z. B. Hotelküche) 16

Bild 21 — Bewegungsfuge Typ I, Beispiel: Erdberührte Wand, zeitweise aufstauendes Sickerwasser, Bewegung höchstens 5 mm 17

Bild 22 — Bewegungsfuge Typ I, Beispiel: einfache Intensivbegrünung, UK-Dämmung, lose liegende Kunststoffabdichtung, Bewegung höchstens 20 mm 17

Bild 23 — Bewegungsfuge Typ II, Beispiel: ungedämmtes Parkdach, Bahnenabdichtung mit Gussasphalt, Bewegung dynamisch oder > 20 mm 18

Bild 24 — Bewegungsfuge Typ II, Beispiel: ungedämmtes Parkdach, Fuge neben Fassade verlaufend mit Hilfskonstruktion, z. B. häufig wiederholte Bewegung 18

Bild 25 — Bewegungsfuge Typ I, Beispiel: Bodenplatte, drückendes Wasser, Fugenbewegung ≤ 10 mm ausschließlich parallel zur Abdichtungsebene ohne Scherung und Setzung 19

Bild 26 — Bewegungsfuge Typ I, Beispiel: Sohle und Decke, drückendes Wasser, Fugenbewegung ≤ 20 mm parallel zur Abdichtungsebene (ohne Scherung oder Setzung) 19

Bild 27 — Bewegungsfuge Typ I, Beispiel: Erdberührte Außenwand, zeitweise aufstauendes Sickerwasser mit Kunststoffdichtungsbahn und Fugendband 20

Bild 28 — Bewegungsfuge Typ II, Beispiel: Erdberührte Außenwand, drückendes Wasser, mit Los-Festflansch-Konstruktion in Doppelausführung 20

Bild 29 — Boden-Wand-Übergang, stauendes Sickerwasser, als adhäsive Verbindung bei Abdichtungen aus KMB 21

Bild 30 — Boden-Wand-Übergang, stauendes Sickerwasser, mit Einbauteil bei bahnenförmigen Abdichtungen 21

Bild 31 — Schwimmbecken, Beckenkopf mit Abdichtung aus flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffen im Verbund mit Fliesenbelägen (AIV) 22